

Kreativ Bewerber locken

Mitglieder des Unternehmensnetzwerks „Frau und Wirtschaft“ informieren sich

mum. Jesteburg. Fachkräftemangel? Dass es den gibt, daran hat auch Corinna Horeis wenig Zweifel. Doch die Personalberaterin sagt: „Der Fachkräftemangel ist in Teilen hausgemacht. Wer heute gute Leute finden will, muss sich als attraktiver Arbeitgeber bekannt machen, Ideen haben und innovativ sein.“ Warum das so ist, erklärte die Marketingexpertin beim Forum des Unternehmensnetzwerks „Frau und Wirtschaft“ in der Waldklinik Jesteburg. „Rock das Recruiting - Innovation für die Personalgewinnung“, hatte die Buchholzer Beraterin kleiner und mittelständischer Unternehmen ihren Vortrag übertitelt. „Die Personalgewinnung ist im vergangenen Jahrtausend stehen geblieben“, so Horeis.

Die Marketingexpertin rät dringend zur Entwicklung neuer Ideen sowie zur Vorsicht vor zu viel Gleichheit. „Kreativität ist gefragt und Offenheit für die Potenziale der Kandidaten.“ Ein Uhrmacher könne durchaus einen Zahntechniker einstellen,



Trafen sich zum Forum in der Waldklinik (v. li.): Meike Oetzmann (2. Vors. Unternehmensnetzwerk), Dr. Hans-Heinrich Aldag (Waldklinik Jesteburg), Referentin Corinna Horeis, Andrea Kowalewski (Geschäftsführerin Unternehmensnetzwerk) und Dr. Frauke Ilse (VHS Stade)

schließlich teile man ähnliche persönliche Eigenschaften wie Genauigkeit und Liebe zum Detail. Gerade in der Pflegebranche habe es deutliche Veränderungen gegeben. „Gut läuft dort ein Gespräch mit einem Bewerber, wenn

dieser anschließend sagt, man komme in die engere Auswahl als möglicher Arbeitgeber.“

Dr. Hans-Heinrich Aldag, Geschäftsführer der Waldklinik und Gastgeber des Treffens, berichtete über die familiengeführte Spezi-

alklinik für neurologische und orthopädische Rehabilitation mit derzeit 400 Mitarbeitern und von Plänen, sie noch weiter zu vergrößern. „Eine große Herausforderung wird es sein, auch die dafür notwendigen Pflegekräfte zu finden“, so Aldag. Bis heute habe die Klinik bereits fünf davon mit Hilfe der Industrie- und Handelskammer aus Rumänien angeworben.

Über das Projekt „PFIFF“ informierte Projektleiterin Dr. Frauke Ilse von der Volkshochschule Stade. Ziel sei es, Frauen in technischen und handwerklichen Berufen zu fördern, die am Anfang ihrer Karriere stehen.

Andrea Kowalewski, Geschäftsführerin des Unternehmensnetzwerks, informierte die Mitglieder über ein neues Angebot: Den Weiterbildungsscheck. Firmen des Verbunds können den Scheck kostenlos ihren Mitarbeiterinnen in Elternzeit anbieten, sie erhalten damit Rabatt auf Weiterbildungsangebote.

• www.unternehmensnetzwerk-fw.de

Foto: Frau und Wirtschaft